



35. Ausgabe, im Februar 2016



Newsletter

Schule Petermoos

Themen in diesem Newsletter:

- ❖ Offene Türen im Petermoos
- ❖ Reality Check: Pornografie
- ❖ Unsere Jugend ist unsere Zukunft
- ❖ Termine

Offene Türen im Petermoos

Immer wieder öffnen wir unsere Türen. Einerseits für interessierte KollegInnen aus der ganzen Schweiz oder dem angrenzenden Ausland. Andererseits und am allerliebsten aber für die Eltern unserer SchülerInnen.

Am Mittwoch, 10.2.16 besuchten uns einige Eltern von angehenden 1.Sek-SchülerInnen. Sie wagten einen ersten Blick in die zukünftige Schule ihrer Kinder. Wir schätzen es sehr, wenn die Eltern bei uns reinschauen. Interesse für den Schulalltag der Kinder wirkt sich erwiesenermassen positiv aufs Lernen aus – auch wenn die Kinder das nicht unbedingt gleich sehen.

Für die Eltern der aktuellen SchülerInnen gibt es auch bald wieder Möglichkeiten für Einblicke. Vom 17. – 19. Mai finden die offiziellen Besuchstage statt. Lassen Sie sich nicht von Ihren Kindern abschrecken und glauben Sie nicht, dass Sie die einzigen BesucherInnen sein werden. Neu lockt jeweils von 9–11 Uhr eine Kaffee-Bar von unserem Elternteam.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüsse,
die Schulleitung

Ueli Müller &
Ralph Zollinger



Pornografie – Informationen für Eltern (Teil 1)

Mit dem Internet ist Pornografie für Jugendliche sehr einfach zugänglich geworden. Die Gefahr, dass Ihr Kind ungewollt auf pornografische Inhalte stösst, hat sich erhöht.

Von Rebecca Suter, Schulsozialarbeiterin

Heranwachsende entwickeln mit zunehmendem Alter eine natürliche Neugier für alles, was mit Sexualität zu tun hat. Männliche Jugendliche haben gemäss der Lust-und-Frust-Studie 2012 der Zürcher Fachstelle für Sexualpädagogik doppelt so häufig Pornofilme oder -bilder gesehen (91%) wie weibliche Jugendliche (44%). Die Jungen gaben an, dass sie dabei Lust auf Sex verspüren und sich teilweise auch selbst befriedigen würden, dass ihre Neugierde geweckt werde oder es ganz einfach Spass mache, solche Inhalte zu sehen. Die Mädchen sind eher per Zufall oder durch andere Personen dazu gekommen, einen Pornofilm zu schauen. Bei harter Pornografie haben sich sowohl männliche als auch weibliche Jugendliche beim Betrachten geekelt. (Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen)

Welche negativen Auswirkungen hat Internetpornografie auf Jugendliche?

Ein häufiger, regelmässiger Konsum von Internetpornografie kann bei Jugendlichen falsche Vorstellungen realer Sexualität erzeugen. Bei den Jungs ist dies vor allem sexueller Leistungsdruck, bei den Mädchen

der Druck, einen perfekten Körper zu haben, stets sexuell verfügbar und für jegliche Praktiken offen sein zu müssen.



Auch können sich die Erwartungen an den Sexualpartner bzw. die Sexualpartnerin in verschiedenen Bereichen beträchtlich erhöhen.

Was ist strafbar und wie muss ich reagieren?

Kinderpornografie ist verboten und strafbar. Auch Kinder und Jugendliche können sich strafbar machen, wenn Sie Nacktfotos oder Filme von Selbstbefriedigung oder sexuellen Handlungen von sich selber oder anderen Minderjährigen aufnehmen und/oder verbreiten (Sexting). Nicht strafbar ist es, wenn Minderjährige in einer Beziehung im gegenseitigen Einvernehmen solches Material aufnehmen und nicht weiter verbreiten.

(Quelle: http://www.sz.ch/xml_1/internet/de/application/d999/d2537/d2538/d23349/d27870/d27904/p27906.cfm)

Im nächsten Newsletter erfahren Sie Tipps, wie Sie als Eltern konkret mit Ihrem Kind das Thema Pornografie besprechen können.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Schulsozialarbeiterin Rebecca Suter wenden. Ihre Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Pemo-News:

Das jüngste Pemo-Baby ist auch ein Zürcher – nämlich Lio, der Sohn von



Bea Zürcher und ihrem Mann Reto. Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns, dass Frau Zürcher nach dem wohlverdienten Mutterschaftsurlaub wieder voller Tatendrang ins Pemo zurückkommt.

Kaum zu glauben! Ueli Müller ist am 31. Januar 60 Jahre alt geworden. Im Geist ist er aber nach wie vor jugendlich unterwegs und er kann locker mit den Jungen mithalten.



Schule Petermoos

Termine

29.2. – 11.3.16
Sportferien

5.–11.3.16
Schneesportlager in
Obersaxen

7.+8.3.16
Gymi-Aufnahmeprüfungen

14.3.16
Weiterbildungstag – schulfrei

15.3.16
Umstufungskonferenz 1.Kl

15.–17.3.16
Berufserkundungstage 2.Kl

23.3.16
mündliche Gymi-Prüfungen

24.3.16
Gründonnerstag – schulfrei

25.–28.3.16
Ostern – schulfrei

6.4.16
Instrumentenvorstellung der
Musikschule im Petermoos

18.4.16
Sechseläuten – schulfrei

21.4.16
Frühlingshöck des E-Teams

23.4.–8.5.16
Frühlingsferien

Im April 2016
erscheint der nächste
Newsletter

Unsere Jugend ist unsere Zukunft

Am Mittwoch, 13.1.2016 hat der Tag der Bildung stattgefunden. An der geplanten Kundgebung zum Bildungsabbau wollten auch wir vom Team Petermoos teilnehmen. Aus Angst vor Ausschreitungen wurde der Anlass abgesagt. Trotzdem unterstützen wir die Anliegen der Initianten. Eine gute Schule liegt uns allen am Herzen.

Von Fritz Schellenbaum, Lehrer Petermoos

Aus dem Manifest für die Bildung:
„Bildung ist unsere wertvollste Ressource. Sie legt die Basis für ein funktionierendes Gemeinwesen, für Arbeit, Innovation, Forschung und Wohlstand. Das duale Bildungssystem mit seinen Anschlüssen an die Hochschulen ist weltweit einzigartig. Die vergleichsweise tiefe Jugendarbeitslosigkeit und die Stabilität unserer Schulen und Hochschulen sind Pfeiler der Gesellschaft und unseres Wohlfahrtsstaates. Der Kanton Zürich ist eine der finanzkräftigsten Regionen der Welt und der grösste Bildungsplatz der Schweiz. Dennoch plant er einen markanten Leistungsabbau auf Kosten der Bildung. Damit entzieht er der heutigen und künftigen Jugend die Chance auf bestmögliche Ausbildung und seinem Forschungs- und Wirtschaftsstandort den Nachwuchs.“

Auch wenn die Ausgabenkürzungen des Kantons Zürich vor allem die kantonalen Mittel- und Hochschulen treffen, werden die Schulpflegen in den Gemeinden erleben, dass auch die Volksschule weniger Unterstützung

Noch sind wenige konkrete Massnahmen bekannt, darum ist es wichtig, dass alle an der Bildung Interessierten, sich jetzt zu Wort melden und so versuchen, auf die Entscheidungsträger Einfluss zu nehmen.

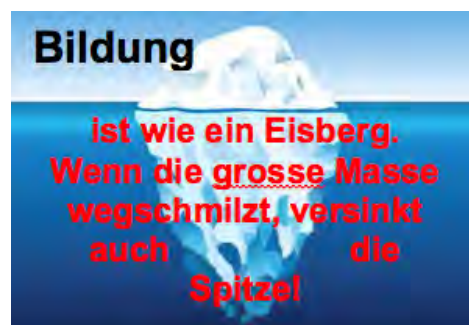
Die Organisationen der SchulleiterInnen, der Lehrpersonen von Volksschule, Berufs-, Mittel- und

Hochschulen, sowie der Zusammenschluss der Elternräte haben sich zum ersten Mal zusammengefunden um der Öffentlichkeit vor Augen zu führen, dass ein Leistungsabbau auf lange Sicht wichtige

Bildungsinhalte zerstört, die für den Wohlstand in diesem Kanton sorgen.

Wir Lehrpersonen aus dem Schulhaus Petermoos unterstützen diese Aktion voll und ganz, weil wir wissen, dass unsere anerkannte Schulqualität nur aufrecht erhalten werden kann, wenn sich alle in diesem Kanton dafür einsetzen. Danke, dass auch Sie in Bildungsfragen für die Schule stimmen.

Viele weitere Infos zum Thema finden Sie auf www.tagderbildung.ch



Adresse:
Drisglerstr. 3
8107 Buchs
Internet:
www.petermoos.ch
www.lela.info

Telefon Schulleitung:
043 411 68 10

Telefon LehrerInnenzimmer:
043 411 68 00

Schulsozialarbeit
043 411 68 22

Fax:
043 411 68 20

E-Mail:
schulleitung@petermoos.ch

Telefon bei Absenzen:
044 842 30 10 (8-9.00 Uhr)

Newsletter Petermoos

Dieser Newsletter wird quintalsweise auf www.petermoos.ch aufgeschaltet. Möchten Sie den Hinweis darauf per E-Mail in Zukunft nicht mehr erhalten? Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter abbestellen“ an schulleitung@petermoos.ch.